

der 60 Jahre, die seit dem Roten Oktober vergangen sind, als Bahnbrecher des Menschheitsfortschritts, als unbesiegbare Kraft des Friedens erwies.

Beide Seiten brachten ihre feste Solidarität mit den Völkern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zum Ausdruck, die für ihre Freiheit, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt, gegen Imperialismus, Kolonialismus, Rassismus und Apartheid kämpfen. Sie treten für die Beseitigung internationaler Konfliktherde mit friedlichen Mitteln ein. Das gilt insbesondere für den gefährlichen Kriegsherd im Nahen Osten. Um eine gerechte und dauerhafte Lösung zu erreichen, müssen die israelischen Truppen aus den 1967 okkupierten arabischen Gebieten abgezogen und die legitimen Rechte des arabischen Volkes von Palästina, einschließlich seines Rechts auf Selbstbestimmung und Schaffung eines eigenen Staates, gewährleistet werden.

Beide Parteien halten es für notwendig, daß die Arbeit der Genfer Friedenskonferenz so bald wie möglich wieder aufgenommen wird und alle Seiten, einschließlich der Vertreter der PLO, auf gleichberechtigter Grundlage teilnehmen.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Luxemburgische Kommunistische Partei sind entschlossen, weiterhin einen aktiven Beitrag zur Festigung der Einheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus zu leisten.

Sie betonten die große Bedeutung der auf der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas gemeinsam formulierten Ziele und Aufgaben für die Umwandlung Europas in einen Kontinent dauerhaften Friedens und für den weiteren Zusammenschluß aller an Frieden und Fortschritt interessierten Kräfte.

Angesichts verstärkter Versuche, der wachsenden Ausstrahlungskraft des realen Sozialismus durch Verleumdungskampagnen entgegenzuwirken und vom Niedergang der kapitalistischen Gesellschaft abzulenken, betonten beide Parteien die Notwendigkeit, den Kampf gegen alle Formen des Antikommunismus und Antisowjetismus zu verstärken. Beide Seiten verurteilen entschieden die großmachtchauvinistische Politik der chinesischen Führer, die gegen die Interessen des Friedens und der internationalen Entspannung, gegen den gemeinsamen Kampf aller antiimperialistischen Kräfte gerichtet ist.

Die Begegnung zwischen den Vertretern der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Luxemburgischen Kommunistischen Partei bestätigte die volle Übereinstimmung in allen behandelten Fragen. Beide Parteien werden ihre engen brüderlichen Beziehungen weiter entwickeln und ihre Zusammenarbeit vertiefen.

Berlin, den 24. Oktober 1977